

Erscheint  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonntags.

Inserate:  
für den Raum  
einer Spalten-  
zeile 12 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den  
Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement  
vierteljährlich  
12 Ngr.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt ist  
auch für obigen  
Preis durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. d. „Amts- und Anzeigeblasses.“

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge, sind am 19. vorigen Monats aus einem hinter einem Hause in Schönheide — Ziegenleithe — gestandenen Kinderwagen

eine runde Pappschachtel und  
ein Paar goldene Ohrringe mit Haargeflechte

gestohlen worden.

Hierauf bezügliche Verdachtsmomente bittet man unverweilt anber anzudeuten.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,

den 19. Juli 1872.

Randrock.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Berlin. Die „N. A. Ztg.“ schreibt über die gegenwärtige politische Lage folgendes: Der Telegraph war im Laufe der letzten Woche von Paris und Versailles her tüchtig in Anspruch genommen, anstatt jener welterschütternden Katastrophen aber und an Stelle der politischen Haupt- und Staatsactionen, die man zu anderen Zeiten aus dem „Hirn Europa's“ zu vernehmen gewohnt war, meldeten die eingelauterten Depeschen nur von stürmischen Zänkereien in der Nationalversammlung, von Scenen, welche auch von einer sehr liberalen Kritik kaum als „parlamentarisch“ bezeichnet werden dürften. Von der einen Seite wird den Rednern der Majorität die Qualität „ernsthafter Leute“ abgesprochen, auf der andern Seite wirft man das Wort „Insolenz“ in die Debatte, und schleudert den Titel „Verwahrer“ dem Manne an den Kopf, in dessen Hände durch den einmüthigen Willen der nämlichen Versammlung das gesammte Wohl und Wehe der Nation niedergelegt ist. Diesen Thatsachen gegenüber ist es ein bezeichnendes, und man kann wohl sagen, nicht unerfreuliches Symptom eines gründlichen Verständnisses politischer Fragen, daß die Welt im Allgemeinen von den Stürmen in der französischen Nationalversammlung sich nicht sonderlich irritiren läßt. Diese Vorgänge geben nur ein neues Zeugniß für die Unwahrheit der von den Franzosen selbst auch heutzutage noch so gerne festgehaltenen Behauptung, daß Frankreich und sein Volk noch immer an der Spitze der Civilisation marschire, daß im Punkte der feinen Sitte, des öffentlichen Anstandes, der gesellschaftlichen Entwicklung kein Volk den Franzosen gleichzustellen sei.

— Ueber die Conferenzen, betreffend die sociale Frage, deren Zusammentritt im Herbst von Berliner Correspondenten noch immer festgehalten wird, schreibt man der „Elbf. Ztg.“: Wir können versichern, daß es sich auf der Conferenz in erster Linie um Erörterung von Maßregeln zur Veröhnung der Gegensätze zwischen Arbeitgeber und Arbeiter, zum Schutze der Arbeiter gegen die nachtheiligen Folgen der Concurrenz, zur positiven Hebung der arbeitenden Klassen durch Unterricht und zur friedlichen Erledigung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern handeln und daß nur nebenher auch die Frage ventilirt werden wird, ob es nothwendig und zweckmäßig sei, Repressiv-Maßregeln gegen Anwendung von Gewalt bei Ausübung des Coalitionsrechtes, gegen unbefugtes Verlassen der Arbeit und gegen socialistische Agitationen zu ergreifen.

— In Berlin angelangten amtlichen Nachrichten zufolge, ist in den Gouvernements Kalisch, Petrikau, Radom und Siedlice in Polen theils die sibirische Pest unter dem Rindvieh, theils die Kinderpest ausgebrochen. Mit Rücksicht hierauf ist angeordnet worden, daß der

Uebertritt von Rindvieh-Transporten über die preussische Grenze nur dann gestattet werden darf, wenn die anzuordnende thierärztliche Untersuchung die vollständige Unverträglichkeit der Transporte herausgestellt hat.

— In Braunschweig hat dieser Tage ein Hr. Wilh. Becker ein Plakat anschlagen lassen, in welchem auf die hohen Butterpreise und darauf hingewiesen war, daß die Bauern in Equipagen fahren, sich in Sammt und Seide kleiden, während der fleißige Familienvater nur so viel erschwingen könne, daß seine Familie sich des larmen Brodes erfreue. Der Schreiber des Plakats erklärte, er beabsichtige einen Verein zu gründen, worin alle betheiligten verehrten Hausfrauen sich verpflichten, auf dem Wochenmarke nicht mehr für die Waare, als Butter, Eier, Käse u. zu geben, als denjenigen Preis, welchen das Comité an allen Wochenmärkten für benannte Artikel nach genauer Erkundigung anzeigt. — Die erste erbauliche Folge dieses Aufrufes war natürlich eine Keilerei auf dem Wochenmarke. Den Händlern und Händlerinnen wurden die Körbe umgestülpt, die Eier zertrümmert und die Butter entweder an die nächste Wand oder an die Köpfe der Verkäufer geschleudert. Der Tumult wurde stets größer, bis die Polizei einschritt und zwei Verhaftungen vornahm, welchen später noch eine dritte folgte. Diese Braunschweiger Butterrevolution hat eine ähnliche in Wolfenbüttel zum Ausbruch gebracht. Dieselbe muß ernst gewesen sein, denn es gingen 40 Mann Infanterie mit scharfen Patronen von Braunschweig nach Wolfenbüttel ab.

### Oesterreich.

Aus Karlsbad, 20. Juli, meldet der „Sprudel“: Da die für Napoleon bestimmte Wohnung, welche bisher die Familie des Prinzen Schaumburg-Lippe inne hat, in Folge der Erkrankung eines Familiengliedes nicht rechtzeitig geräumt wurde, so ist die Ankunft Napoleons verschoben. Napoleon wird, um Demonstrationen auszuweichen, nicht über Prag reisen. Dasselbe Blatt läßt sich berichten, Napoleon habe dem Grafen Beust seine Absicht, nach Karlsbad zu reisen, angezeigt, und von diesem nach telegraphischer Anfrage bei Andrassy die Versicherung erhalten, die österreichische Regierung bereite der Badereise des Czars kein Hinderniß, in der Hoffnung, daß derselbe nur als Privatperson den österreichischen Boden betrete. In Königswart wurden bereits Vorbereitungen getroffen, um den Czars zu einem Besuche zu empfangen. Auch Rouher, Gramont, Benedetti würden nach Karlsbad kommen.

### Frankreich.

Aus Paris, 20. Juli, wird geschrieben: Die große Revue, welche Thiers über die Paris-Versailer Armee abhält, soll auf den Longchamps des Boulogner Waldens stattfinden. Eine Schiffsbrücke ist bereits über die Seine, die das Longchamps begrenzt, geworfen worden. Es sollen noch drei bis vier andere Schiffsbrücken errichtet werden, weil dort ungefähr 60,000 Mann Truppen die Seine zu passiren haben.